

Erwachen der Kunst nach dem Krieg

VON SIEGMUND KOPITZKI

Zugegeben: Es ist nicht das größte Ausstellungshaus am Bodensee. Aber die Galerie Föhnle in Überlingen ist ein Haus mit Tradition oder anders: mit viel Geschichte.

Hans Föhnle (1903-1968), Mitbegründer der Freien Kunstschule Stuttgart und Dozent für Malerei, hatte in Überlingen seine zweite Heimat, denn hier hatten sich seine Eltern Anfang der 1930er-Jahre niedergelassen. Föhnles Lebensmittelpunkt war zwar Stuttgart, aber er weilte regelmäßig am See.

Ein Kulturdenkmal gesetzt

Kurz vor seinem Tod ließ sein Bruder Ernst, ebenfalls künstlerisch tätig, die Galerie in Überlingen errichten – zunächst, um den Nachlass der beiden zu sichern. Das Gesamtkunstwerk aus Architektur, Kunst am Bau und Bildersaal ist einzigartig am See. „Ein Kulturdenkmal aus wissenschaftlichen, künstlerischen und heimatgeschichtlichen Gründen“, wie es im „Denkmalbuch 2015“ heißt. Ernst Föhnle vermachte die Galerie einschließlich der Sammlung 1975 der Stadt Überlingen. Seit 2012 bespielt ein Förderverein die Galerie mit wechselnden Ausstellungen.

Die neue Ausstellung wird am Sonntag, 10. September, am Tag des Denkmals, unter dem Titel „Föhnle - IBC - Erwachen der Kunst nach '45“ um 15 Uhr eröffnet. Wolfgang Braungardt, Architekt und Kurator der Ausstellung, hat sich viel vorgenommen. Er will mit der Präsentation an die Nach-



BILDER: GALERIE FÖHNLE

Hans Föhnle 53.

kriegsjahre in Überlingen erinnern. Tatsächlich wurde am See jene Kunst, die im „Dritten Reich“ als entartet verfeimt wurde, früh gezeigt. Bereits im Herbst 1945 wurde die landesweit erste Sonderausstellung „Rückkehr der Moderne“ präsentiert. 1995 wurde die Ausstellung mit Oskar Schlemmer & Co. auf Initiative von Klaus Patzel, damals Oberbürgermeister der Stadt, in der Galerie Fauler Pelz aufwendig rekonstruiert.

Ein berühmter Stuhl

Die Mittel und Räume stehen Braungardt nicht zur Verfügung, um eine vergleichbare Ausstellung zu organisieren. Aber darum geht es ihm nicht. Er setzt andere Schwerpunkte und blickt dabei in die Region. Eine Wiederentdeckung, die er präsentiert, ist das Werk des Möbeldesigners und Professors Karl Nothelfer, der zeitwei-

se in Hödingen, einem Ortsteil von Überlingen, lebte. Berühmt wurde Nothelfer mit dem sogenannten Kufenstuhl, den er 1950 entwickelte und der in fast jedem Schulzimmer Deutschlands stand. Über 6,5 Millionen Nothelfer-Kufenstühle wurden bis heute produziert.

Aber auch die Lederkünstlerin Martine ist in der Ausstellung vertreten und ausgewählte „moderne“ Gemälde aus der Sammlung der Stadt Überlingen.

Blick auf kreative Köpfe

Einen Seitenblick gewährt die Ausstellung, die im Kontext der Feierlichkeiten „1250 Jahre Überlingen“ stattfindet, auch

auf die Aktivitäten des Internationalen Bodensee Clubs (IBC). Der 1950 gegründete Club – zunächst auf Überlingen beschränkt – wirkte mit prominenten Mitgliedern wie Martin Walser, Dieter Domes, André Ficus oder Leopold Ziegler stark auf die Kulturlandschaft Bodensee ein. Ergebnisse dieser „Kreativwirtschaft“ sind beispielsweise der Bodensee-Literatur-Preis der Stadt Überlingen oder der Droste-Preis der Stadt Meersburg. Der IBC feiert 2025 sein 75-jähriges Be-

stehen. An einer Chronik des Vereins, der aktuell 400 Mitglieder hat, arbeitet Walter Rügert, der ehemalige Pressesprecher der Stadt Konstanz.

Schließlich sind in der Galerie neben künstlerischen Arbeiten von IBC-Mitgliedern auch zwei Wände für Werke der Föhnles reserviert. Das alles will sagen: Ein Ausflug am Tag des Denkmals nach Überlingen lohnt sich.



Ein „wildes“ Gemälde von Hans Föhnle, das in der Galerie zu sehen ist.



Werbung für den Stuhl des Designers Karl Nothelfer.



Kinder turnen auf einem Stuhl des Designers Karl Nothelfer, der in der Galerie Föhnle präsentiert wird.

Kurzinfos



Der Eingang zur Städtischen Galerie Föhnle in Überlingen.

„Föhnle - IBC - Erwachen der Kunst nach '45“
Geöffnet von Sonntag, 10. September bis 19. November, jeweils sonntags von 15 bis 18 Uhr.
Vernissage am morgigen Tag des Denkmals um 15 Uhr.

➤ Galerie Föhnle, Goldbacher Str. 70 Überlingen

Kunst Museum Winterthur

Reinhart am Stadtgarten

26.8. – 19.11.2023

Caspar